

ROMAN FÜR MINECRAFTER

DIE ELEMENTIA CHRONIKEN

BAND: 1

DIE SUCHE NACH
GERECHTIGKEIT



SEAN FRY WOLFE

in ein Gespräch über die örtliche Einstellung zu gewissen Aspekten des letzten größeren Gesetzes verwickelt, das Ihr erlassen habt.“ Bei diesen Worten wanden sich einige Ratsmitglieder sichtlich. Wie die meisten Spieler der Oberschicht war es ihnen zuwider, mit dem einfachen Volk in Berührung zu kommen.

„Das Gesetz des Einen Todes?“, fragte der König.

„Genau das, Herr“, antwortete Charlemagne. „Die Einstellung des einfachen Volkes ist gemischt. Manche, hauptsächlich diejenigen unter Level zehn, sagen, dass es ein gutes Gesetz ist, weil das Spiel dadurch riskanter wird. Die meisten sagen jedoch, dass es die Überlegenheit der Bürger mit hohem Level unterwandert. Um ganz offen zu

sein, stimme ich beiden Argumenten zu.“

„Du wagst es, den Sinn meines Gesetzes infrage zu stellen?“, brüllte der König. „Hast du denn keinen Respekt vor meiner Amtsgewalt? Ich sollte dich auf der Stelle hinrichten lassen.“

„Oh nein, Hoheit, das wollte ich damit überhaupt nicht sagen!“, rief Charlemagne, obwohl er genau wusste, dass der König ihm nichts dergleichen antun würde. Charlemagne war geschickt genug, um jedem Versuch des Königs, ihn zu töten, entkommen zu können. Außerdem wusste Charlemagne manches über den König, finstere Dinge, und der König wäre ein Narr gewesen, Charlemagne dazu herauszufordern, sie der Öffentlichkeit preiszugeben.

„Ich stimme beiden Argumenten zu, jedoch nur teilweise. Das Spiel ist viel ...

äh ... aufregender, jetzt, da man jede Minute sterben und für immer vom Server verbannt werden kann, statt einfach zum letzten Ort zurückzukehren, an dem man in einem Bett geschlafen hat, wie in Minecraft üblich. Allerdings“, fuhr er fort, „bedeutet das auch, dass das Spiel für diejenigen, die sich bis an die Spitze hochgearbeitet haben, weitaus schwieriger wird – für die Mitglieder dieses Rates zum Beispiel. Wir Spieler mit den höchsten Erfahrungsleveln besitzen die besten Grundstücke auf dem bekannten Server und einen Schatz an wohlverdienten Vorräten. Wenn ich zum Beispiel sterben würde, würde ich ein Grundstück mit fruchtbarem Land und ein Haus voller Diamanten, Smaragde und Gold hinterlassen ... ihr versteht, was ich meine. Ich würde niemals zurückkehren

können, um sie zurückzuholen. Dafür könnte ein frisch gespawnter Spieler in mein Zuhause wandern und alles stehlen, was ich besitze, und so reich werden, praktisch, ohne einen Finger zu rühren! Ihr könnt euch ja vorstellen, wie das bei den Bewohnern der Stadt, die sich an die Spitze gearbeitet haben, ankommt.“

Am Tisch wurde zustimmend gemurmelt.

„Hmmm“, sagte der König. „Du könntest recht haben. Dieses neue Gesetz untergräbt tatsächlich das Levelsystem, das unserer Oberschicht rechtmäßig zugutekommt – paradox, wenn man die Umstände bedenkt, die zu seinem Erlass geführt haben –, aber was schlägst du vor, um dieses Problem zu beseitigen?“

In diesem Moment erhob sich

Caesar894, der wie sein römischer Namensvetter gekleidet war. „Ich habe eine Idee“, erklärte der Mann zur Rechten des Königs.

„Sprich“, befahl der König.

„Nun, mir ist aufgefallen, dass es innerhalb unserer Stadtmauern kaum noch fruchtbares Land gibt. Der Wald, der die Stadt von allen Seiten umgibt, ist nicht als Ackerland geeignet. Wenn in dieser Stadt der Lebensstandard aufrechterhalten werden soll, den wir gewohnt sind, müssen wir mehrere Dinge tun. Erstens dürfen wir nichts von diesem fruchtbaren Land mehr verschenken. Zweitens müssen wir die Bürger der Stadt mit niedrigeren Leveln zwingen, sie zu verlassen. Wie Sir Charlemagne bereits erklärt hat, würden sie uns vermutlich bestehlen, wenn wir sterben oder – was